



FREIES WISSEN UND BILDUNG FÜR ALLE MENSCHEN!

Technologische Abhängigkeiten vom Öl-, Chemie-, Pharma-Kartell beenden!

Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht. Keinem Unternehmen darf es erlaubt sein, Wissen nur zur Sicherung seines Profits, zum Schaden des Gemeinwohls zu unterdrücken oder zu manipulieren. Es gibt jedoch Interessensgruppen, die fortschrittliche Technologien und neue wissenschaftliche Ergebnisse tatsächlich nicht nutzen, weil deren Anwendung erhebliche Umsatz- und Gewinnrückgänge mit sich bringen würde. Beherrschende Monopolstellungen wären in Gefahr bzw. würden durch neue Technologien und wissenschaftliche Anwendungen nichtig. Als Beispiele für veraltete Technologien seien die Energieproduktion auf Basis fossiler Energieträger (siehe Newsletter 04-2013) sowie die Produktion chemisch erzeugter, lediglich symptomorientierter, nebenwirkungsbehafteter Arzneimittel genannt.



Abb. 1: Wissen ist ein Menschenrecht. Niemand darf dieses Recht auf Bildung unterdrücken.

1. Globale Konzerninteressen beherrschen Bildung und Massenmedien

Alle Schlüsselbereiche des Lebens, wie die Gesundheit, die Nahrung, die Energieversorgung, ja sogar die Bildung und die demokratischen Verhältnisse sind heute globalen Profitinteressen untergeordnet. Selbst Wissenschaft und Forschung sind in vielen Fällen von den Finanzströmen großer Konzerne abhängig. Mit sozialer Marktwirtschaft und Demokratie hat die heutige kapitalistische Wirtschaft wenig gemein. Der sogenannte „Markt“ wird längst durch globale Wirtschafts- und Finanzkonzerne bestimmt. Wohin

das geführt hat, zeigt die bereits seit 7 Jahren wütende und immer noch nicht eingedämmte weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise. Selbst im Schatten dieser Krise vollzog sich die immense Verschiebung des Vermögens nach Reich noch schneller. Die britische Hilfsorganisation *Oxfam* hat kürzlich in ihrem Bericht alarmierend angeprangert: **Die Tatsache, dass ein Prozent der Weltbevölkerung fast die Hälfte des Weltvermögens besitzt, untergrabe weltweit die demokratischen Prozesse.** Bereits vor einem Jahr prangerte der UN-Experte und Globalisierungskritiker *Jean Ziegler* an, dass **zehn Konzerne entscheiden, wer verhungert.** Alle 5 Sekunden verhungere ein Kind unter zehn Jahren; 57.000 Menschen sterben jeden Tag an Hunger! Die Täter sind die **10 globalen Konzerne, die 85 Prozent des Welthandels mit Grundnahrungsmitteln kontrollieren** und durch Preismanipulationen zig Milliarden einstreichen. Auch in Deutschland schreitet die Armutsspirale weiter voran. Jeder Siebte ist einkommensarm oder von Armut bedroht, während das Vermögen der Reichen wächst (*Armutsbildung 2013*). Das Vermögen der europäischen Millionäre und Multi-Millionäre übersteigt mit 17 Billionen Euro sogar die gesamte Staatsverschuldung aller 28 EU-Staaten. Sollten wir nicht einmal darüber nachdenken, wie dieser ungeheure Reichtum sich überhaupt bilden kann? Diese steinreichen Eliten beeinflussen Politik und Medien, bestimmen die Spielregeln wirtschaftlichen und politischen Handelns. Dazu gehört zweifellos auch die Bildung. Es wird zwar von Chancengleichheit geschwafelt, doch dies ist und bleibt solange ein Traum, bis die extremen sozialen Widersprüche beseitigt sind.

Auch werden Gefahren für die menschliche Gesellschaft und die Umwelt von den sie produzierenden Monopolen oft lange verschwiegen oder verharmlost. Dazu gehören Luft- und Wasserverschmutzungen, chemische und elektronische Einflüsse auf die Umwelt und die Nahrungserzeugung, zerstörende Einflüsse auf die Forst-, Wasser- und Landwirtschaft. Genannt seien z. B. die Fracking-Technologie, die weitere Nutzung der Kohle zur Energieerzeugung, die zerstörenden Abbauprozesse von Bauxit zur Aluminiumproduktion, die einzig auf Profit getrimmte Groß-Landwirtschaft unter Einsatz von Pestiziden und Fungiziden, die Gentechnik sowie die Atomwirtschaft mit all ihren gefährlichen Auswirkungen. Solange Großkonzerne zulasten von Mensch und Umwelt riesige Profite erzielen, werden alternative Technologien, die das bisherige Einkommensmodell in Frage stellen, einfach unterdrückt. Nur mit dem Wissen der Menschen darüber und mit dem notwendigen politischen Druck, wird es möglich sein, die beherrschenden Konzerne zum Nachgeben zu zwingen.

Aktuellstes Beispiel dafür ist die sogenannte Energiewende. Ähnlich wird sich auch in der Medizin eine grundlegende Wende, weg von den symptomorientierten Arzneimitteln hin zu ursachenbehebenden natürlichen Wirkstoffen ohne Nebenwirkungen vollziehen. Was für ein Sturm der Entrüstung wird um die Welt fegen, wenn die Menschen erst erkannt haben, dass die heutige Medizin tatsächlich ein milliardenreiches Geschäft mit der Krankheit ist. Gewaltige finanzielle Mittel könnten freigesetzt werden, wenn die-



ses scheußliche Betrugsgeschäft endlich beendet wird. Viele der gravierenden Probleme unserer Gesellschaft, wie Hunger, Armut, Arbeitslosigkeit, Krankheiten oder die hochgradige Staatsverschuldung wären dann lösbar.

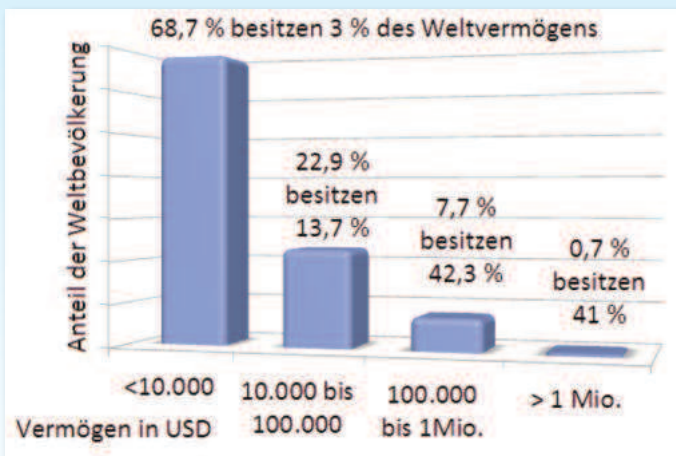


Abb. 2: Im Zuge neoliberaler Deregulierungsprogramme hat sich die weltweite Vermögensverteilung während der letzten Jahre extrem auseinanderentwickelt.

Quelle: Oxfam-Report „Working for the Few: Political Capture and Economic Inequality“, Jan. 2014.

2. Wissen muss für alle Menschen frei zugänglich sein

Die Macht der Konzerne ist so alarmierend angewachsen, dass sie die Demokratie, die Bildung, die Politik, die Medien, ja sogar Rechtsprechungen für ihre Interessen instrumentalisieren. Neben den Regierungen werden verschiedenste internationale Organisationen und zwischenstaatliche Strukturen genutzt, um sogenannte „Schock-Reformen“ möglichst an den Parlamenten vorbei umzusetzen. Das ist letztlich auch das Ziel der EU-Politik, nämlich die nationalen Parlamente nach und nach auszuschalten und die Nationalstaaten dem Diktat globaler Konzerne zu unterwerfen. Es ist hinreichend bekannt, dass die EU-Kommission Gesetze vorgibt und nicht das EU-Parlament. Mit von der Partie sind auch der Internationale Währungsfonds, die Weltbank und die Welthandelsorganisation. Wie dieses System funktioniert, verdeutlichte u.a. die TV-Dokumentation *Die Macht der Lobbyisten* (Arte, 12. Feb. 2013). Darin heißt es: „In Brüssel sind etwa 2.500 Lobbying-Organisationen ansässig, für die rund 15.000 Lobbyisten tätig sind. In Berlin versuchen rund 5.000 Lobbyisten auf Politiker Einfluss zu nehmen, um damit Gesetzgebungsprozesse in ihrem Sinne zu lenken“. Unter dieser geballten Kartell-Macht degenerieren Regierungen zu willigen Dienstleistungsgelieferten.

In dem Maße, wie wir Bürgerinnen und Bürger jedoch neoliberale Phrasen, wie „Wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es allen gut“ oder „Soziale Einschnitte sind notwendig, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden“, übernehmen und uns das Wissen über die wahren Hintergründe nicht aneig-

nen, unterstützen wir, was einer beherrschenden Minderheitsclique nützt. Im Gesundheitsbereich besitzen Pharmafirmen mittels der patentierten Medikamente das **Monopol über eine Medizin**, welche vorrangig ihre Profitinteressen bedient. Wissenschaftliche Erkenntnisse der Zellular Medizin, welche entscheidend zur Gesundheit beitragen, werden entweder verunglimpft oder einfach nicht erwähnt. Sie sollen, solange wie möglich, geheim bleiben, um das gewaltige Ausmaß des Umsatzes der Pharmabranche von mittlerweile über eine Billion USD beizubehalten und auszuweiten. Dazu werden alle Mittel eingesetzt, von der Kontrolle der Medien, über die Untersagung einer natürlichen Gesundheitsaufklärung in den Schulen und bei der Ausbildung der Ärzte in den Universitäten. Gezielte Desinformationen und Informationsüberflutungen sind ein weiteres Mittel, um die Menschen abzuhalten, sich wissenschaftlich zu informieren. Globale Saatgut-, Nahrungsmittel- und Chemiekonzerne bereiten in vielen Fällen über den Einsatz von Pestiziden, genmanipuliertem Saatgut und Lebensmitteln sowie extrem nebenwirkungsbehafteter Arzneimittel den Boden für weitere Krankheiten vor. Die finanziellen und sozialen Auswirkungen dieses Geschäfts transnationaler Unternehmungen mit der Krankheit sind so gewaltig, dass die gesundheitlichen Aufwendungen heute in den OECD-Ländern bei etwa 12 % des Bruttosozialprodukts liegen und lt. Prognosen bis 2020 auf bis zu 21 % steigen werden (Quelle: Studie „Healthcast 2020“). Diese erschreckenden Entwicklungen hätten einen finanziellen Zusammenbruch der Gesundheitssysteme und einen gesellschaftlichen Kollaps zur Folge. Die Abhängigkeit von patentgeschützten Medikamenten muss deshalb schnellstens beendet werden. Nur wenn viele Menschen die Hintergründe und Ziele des Handelns dieses gigantischen Chemie-/Pharmakartells erkennen und sich zugleich über die Alternativen für die Gesundheit informieren, ist es möglich, über die Abgeordneten, über unabhängige Organisationen und mittels politischen öffentlichen Handelns, Änderungen vollziehen zu können. Abzuwarten ist keine Lösung. Entweder wir lassen uns unser Leben von den Großkonzernen weiter bestimmen oder wir handeln, um unsere demokratischen Errungenschaften und die Menschenrechte zu verteidigen. Die wichtigsten Bereiche des Lebens, wie die Gesundheit der Menschen, die Nahrungs- und Energieversorgung dürfen nicht dem Profitinteresse privater Machtinteressen untergeordnet werden. Dazu sind Aufklärung und eine freie, wahre Wissensverbreitung die Voraussetzung. Dem dient unsere **weltweite Initiative von Menschen und Gruppierungen zum „Aufruf für eine Bewegung des Lebens“**. Unsere entsprechende Internetseite „**Movement of Life**“ lädt Sie ein, diesen Aufklärungsprozess aktiv zu unterstützen: www.movement-of-life.org